

# Inhaltsübersicht

Vorwort der 7. Auflage .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XXXI
<b>Teil 1. Grundtendenzen der modernen Kriminalpolitik</b> .....	1
<b>Teil 2. Das Instrumentarium der Strafen und verfahrensrechtlichen Reaktionen</b> .....	11
A. Überblick .....	11
B. Absehen von der Verfolgung bei Geringfügigkeit (§ 153 StPO) bzw. unter Auflagen und Weisungen (§ 153a StPO) .....	12
C. Die Verwarnung mit Strafvorbehalt (§§ 59 ff. StGB) .....	24
D. Die Geldstrafe .....	29
E. Die Freiheitsstrafe .....	42
F. Geldstrafe neben Freiheitsstrafe (§ 41 StGB) .....	85
G. Die Vermögensstrafe (§ 43a StGB) .....	88
H. Einziehung und Unbrauchbarmachung (§§ 73 ff. StGB) .....	89
I. Das Fahrverbot (§ 44 StGB) .....	131
<b>Teil 3. Maßregeln der Besserung und Sicherung</b> .....	137
A. Überblick .....	137
B. Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus (§ 63 StGB) .....	144
C. Unterbringung in einer Entziehungsanstalt (§ 64 StGB) .....	179
D. Unterbringung in der Sicherungsverwahrung (§§ 66, 66a, 66b StGB) .....	209
E. Führungsaufsicht (§§ 68–68g StGB) .....	227
F. Das Berufsverbot (§§ 70 ff. StGB) .....	231
G. Die Entziehung der Fahrerlaubnis (§§ 69 ff. StGB) .....	239
<b>Teil 4. Die strafzumessungserheblichen Umstände</b> .....	249
A. Überblick .....	249
B. Die Strafzumessungsschuld .....	249
C. Gerechter Schuldausgleich .....	310
D. Die Prävention .....	348
E. Schuld und Prävention bei der Strafzumessung – Ausgleich der Strafzwecke – .....	351
F. Der Gedanke der Gleichbehandlung .....	372
<b>Teil 5. Der Vorgang der Strafzumessung</b> .....	377
A. Überblick .....	377
B. Der gesetzliche Strafraumen .....	380
C. Die Strafhöhenbestimmung: „Der Spielraum“ .....	488
D. Vom Spielraum zur Festlegung der Strafe .....	499
<b>Teil 6. Die Gesamtstrafe</b> .....	503
A. Normalfall: Bildung der Gesamtstrafe nach § 53 StGB .....	503
B. Die nachträgliche Gesamtstrafenbildung (§ 55 StGB) .....	514
<b>Teil 7. Die Feststellung der strafzumessungserheblichen Tatsachen</b> .....	541
A. Grundsätze .....	541
B. Teilrechtskraft und innerprozessuale Bindungswirkung .....	552
<b>Teil 8. Die Strafzumessung in den Urteilsgründen</b> .....	615
A. Überblick .....	615
B. Der Aufbau der Begründung der Strafzumessung .....	620
C. Die persönlichen Verhältnisse des Angeklagten .....	625
D. Die strafzumessungserheblichen Umstände der Tatbegehung .....	631
E. Der Abschnitt „Strafzumessung“ in den Urteilsgründen .....	632

<b>Teil 9. Die Revisibilität der Strafzumessung und die Entscheidung des Revisionsgerichts</b>	675
A. Strafzumessung ist Rechtsanwendung	675
B. Prüfungsumfang des Revisionsgerichts	680
C. Begründetheit der Revision	704
D. Die Entscheidung des Revisionsgerichts – Überblick	722
E. Aufhebung	724
F. Nach Aufhebung: Eigene Sachentscheidung des Revisionsgerichts oder Zurückverweisung	738
<b>Teil 10. Deliktsspezifische Strafzumessungsumstände</b>	759
A. Vorbemerkung	759
B. Aussagedelikte (§§ 153 ff. StGB)	759
C. Verletzung der Unterhaltspflicht (§ 170 StGB)	762
D. Sexueller Missbrauch von Kindern (§§ 176 ff. StGB)	764
E. Sexueller Übergriff; sexuelle Nötigung; Vergewaltigung (§ 177 StGB)	767
F. Tötungsdelikte (§§ 211 ff. StGB; 6 ff. VStGB)	774
G. Körperverletzungsdelikte (§§ 223 ff. StGB)	782
H. Nötigung (§ 240 StGB)	785
I. Diebstahl (§§ 242, 243 StGB)	787
J. Raubdelikte (§§ 249 ff. StGB)	790
K. Betrug (§ 263 StGB)	794
L. Untreue (§ 266 StGB)	798
M. Insolvenzstraftaten (§§ 283–283d StGB)	802
N. Vollrausch (§ 323a StGB)	804
O. Bestechungsdelikte (§§ 331 ff. StGB)	805
P. Straßenverkehrsdelikte	807
Q. Betäubungsmittelstraftaten	814
R. Steuerhinterziehung	863
<b>Teil 11. Die Jugendstrafe</b>	885
A. Kriminalpolitik und verfassungsrechtliche Grundlagen	885
B. Das Instrumentarium jugendstrafrechtlicher Sanktionen	889
C. Die Zumessung der Jugendstrafe	908
D. Die einheitliche Jugendstrafe	916
E. Die Revisibilität der jugendstrafrechtlichen Rechtsfolgenentscheidung	920
<b>Sachregister</b>	923

# Inhaltsverzeichnis

<b>Teil 1. Grundtendenzen der modernen Kriminalpolitik</b> .....	<b>1</b>
<b>Teil 2. Das Instrumentarium der Strafen und verfahrensrechtlichen Reaktionen</b> .....	<b>11</b>
<b>A. Überblick</b> .....	<b>11</b>
<b>B. Absehen von der Verfolgung bei Geringfügigkeit (§ 153 StPO) bzw. unter Auflagen und Weisungen (§ 153a StPO)</b> .....	<b>12</b>
<b>I. Einstellung durch die Staatsanwaltschaft</b> .....	<b>12</b>
1. Bedeutung der Vorschriften .....	12
2. Voraussetzungen der §§ 153, 153a StPO .....	13
a) Nur bei Vergehen .....	13
b) Grad des Tatverdachts .....	13
c) Maß der Schuld .....	13
aa) § 153 StPO .....	13
bb) § 153a StPO .....	14
d) Kein öffentliches Interesse an der Strafverfolgung .....	14
3. Hauptanwendungsgebiete .....	15
a) § 153 StPO .....	15
b) § 153a StPO .....	15
4. Auflagen und Weisungen nach § 153a StPO .....	16
a) Keine abschließende Aufzählung .....	16
b) Einzelne Maßnahmen .....	17
aa) Schadenswiedergutmachung (§ 153a Abs. 1 S. 2 Nr. 1 StPO) .....	17
bb) Zahlung eines Geldbetrags (§ 153a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO) .....	17
cc) Sonstige gemeinnützige Leistungen (§ 153a Abs. 1 S. 2 Nr. 3 StPO) .....	17
dd) Unterhaltszahlungen (§ 153a Abs. 1 S. 2 Nr. 4 StPO) .....	17
ee) Täter-Opfer-Ausgleich (§ 153a Abs. 1 S. 2 Nr. 5 StPO) .....	17
ff) Teilnahme an einem sozialen Trainingskurs (§ 153a Abs. 1 S. 2 Nr. 6 StPO) .....	17
gg) Teilnahme an einem Aufbauseminar (§ 153a Abs. 1 S. 2 Nr. 7 StPO) .....	18
hh) Teilnahme an einer Therapie (§ 153a Abs. 1 S. 2 Nr. 8 StPO) .....	18
5. Verfahrensfragen .....	18
a) § 153 StPO .....	18
b) § 153a StPO .....	19
6. Jugendstrafrecht .....	20
a) Absehen von Verfolgung nach § 45 Abs. 1 JGG .....	20
b) Absehen von Verfolgung ohne Einschaltung des Jugendgerichts (§ 45 Abs. 2 JGG) .....	20
c) Absehen von Verfolgung nach jugendrichterlicher Ermahnung und nach Erfüllung von Weisungen und Auflagen (§ 45 Abs. 3 JGG) .....	20
7. Steuerstrafrecht .....	21
8. Betäubungsmittelstrafrecht .....	21
9. Würdigung von § 153a StPO .....	21
<b>II. Einstellung durch das Gericht</b> .....	<b>22</b>
1. Voraussetzungen .....	22
2. Verfahren .....	22
a) In jeder Lage des Verfahrens .....	22
b) Beschluss .....	23
c) Prozessgegenstand .....	23
d) Zustimmungsbefürftigkeit .....	23

e) Anfechtbarkeit .....	23
f) Fortsetzung des Verfahrens bei § 153a StPO .....	24
g) Strafklageverbrauch .....	24
<b>C. Die Verwarnung mit Strafvorbehalt (§§ 59 ff. StGB) .....</b>	<b>24</b>
I. Rechtsnatur und Bedeutung der Regelung .....	24
II. Voraussetzungen .....	26
1. „Geldstrafe bis zu 180 Tagessätzen verwirkt“ .....	26
2. Spezial- und generalpräventive Voraussetzungen .....	27
a) Günstige Kriminalprognose (§ 59 Abs. 1 Nr. 1 StGB) .....	27
b) Besondere Umstände (§ 59 Abs. 1 Nr. 2 StGB) .....	27
c) Verteidigung der Rechtsordnung steht nicht entgegen (§ 59 Abs. 1 Nr. 3 StGB) .....	29
<b>D. Die Geldstrafe .....</b>	<b>29</b>
I. Allgemeines .....	29
1. Ziel des Gesetzgebers .....	29
2. Anwendungsbereich .....	30
3. Festsetzung in drei Schritten .....	30
II. Zahl der Tagessätze .....	31
III. Höhe eines Tagessatzes .....	32
1. Rahmen .....	32
2. Wirtschaftliche Verhältnisse .....	32
3. Strafrechtlicher Begriff des Nettoeinkommens .....	33
a) Tatsächliches Nettoeinkommen .....	33
b) Potentielles Nettoeinkommen .....	34
4. Vermögen .....	34
5. Verbindlichkeiten .....	35
a) Grundsatz .....	35
b) Unterhaltsverpflichtungen .....	35
6. Hohe Tagessatzzahl .....	35
7. „Verschobenes“ Vermögen .....	36
8. Einzelne Personengruppen .....	36
IV. Zahlungserleichterungen (§ 42 StGB) .....	37
1. Von Amts wegen zu prüfen .....	37
2. Sofortige Entscheidung .....	38
3. Begründungspflicht .....	38
4. Nachträgliche Entscheidungen .....	38
V. Ersatzfreiheitsstrafe (§ 43 StGB) .....	38
1. Uneinbringlichkeit der Geldstrafe .....	38
2. Anordnung der Vollstreckungsbehörde .....	39
3. Tilgung durch freie Arbeit .....	39
VI. Verfahrensrechtliche Fragen .....	40
1. Schätzung der Grundlagen für die Tagessatzhöhe .....	40
2. Anfechtung und Teilrechtskraft .....	41
3. Verschlechterungsverbot .....	41
4. Grenzüberschreitende Vollstreckung .....	42
VII. Gesamtgeldstrafe .....	42
<b>E. Die Freiheitsstrafe .....</b>	<b>42</b>
I. Allgemeines .....	42
1. Lebenslange Freiheitsstrafe .....	43
2. Zeitige Freiheitsstrafe (§ 38 Abs. 1 StGB) .....	43
II. Kurzfristige Freiheitsstrafe und Geldstrafe .....	43
1. Freiheitsstrafe unter sechs Monaten .....	44
a) Voraussetzungen der Verhängung .....	44
aa) Zur Einwirkung auf den Täter .....	44
bb) Zur Verteidigung der Rechtsordnung .....	45
cc) Besondere Umstände in der Tat oder Persönlichkeit des Täters .....	45

dd) Unerlässlich	46
ee) Einzelheiten und Kasuistik	46
b) Vollstreckung einer kurzfristigen Freiheitsstrafe	49
2. Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu einem Jahr	49
a) Voraussetzungen der Verhängung	49
b) Vollstreckung einer Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu einem Jahr	50
III. Die Aussetzung der Vollstreckung der Freiheitsstrafe zur Bewährung	50
1. Allgemeines	51
a) Rechtsnatur	51
b) Drei Prüfungsstufen	53
2. Die Voraussetzungen des § 56 StGB im Einzelnen	53
a) Günstige Kriminalprognose (§ 56 Abs. 1 StGB)	53
aa) Prognosemethoden	54
bb) Prognosemaßstab: Wahrscheinlichkeit der Straffreiheit; in dubio pro reo gilt nicht	55
cc) Prognosezeitpunkt	56
dd) Prognosekriterien	56
ee) Überprüfung durch das Revisionsgericht	60
b) Die Verteidigung der Rechtsordnung (§ 56 Abs. 3 StGB)	61
aa) Ausnahmenvorschrift	61
bb) Voraussetzungen des § 56 Abs. 3 StGB	61
cc) Fallgruppen	63
dd) Revision	64
c) Die besonderen Umstände nach § 56 Abs. 2 StGB	65
aa) Rechtsentwicklung	65
bb) Heutige Rechtslage	65
cc) Revision	69
3. Die flankierenden Maßnahmen bei der Strafaussetzung (§§ 56a bis d StGB)	69
a) „Bewährungsbeschluss“ (§ 268a StPO)	70
b) Bewährungszeit (§ 56a StGB)	70
c) Auflagen (§ 56b StGB)	70
aa) Schadenswiedergutmachung (§ 56b Abs. 2 S. 1 Nr. 1 StGB)	71
bb) Geldbuße (§ 56b Abs. 2 S. 1 Nr. 2 und 4 StGB)	72
cc) Sonstige gemeinnützige Leistungen (§ 56b Abs. 2 S. 1 Nr. 3 StGB)	72
dd) Absehen von Auflagen (§ 56b Abs. 3 StGB)	72
d) Weisungen (§ 56c StGB)	73
aa) Zumutbarkeit (§ 56c Abs. 1 S. 2 StGB)	73
bb) Einzelfälle	73
cc) Absehen von Weisungen (§ 56c Abs. 4 StGB)	75
dd) Bewährungshelfer (§ 56d StGB)	75
4. Nachträgliche Entscheidungen (§ 56e StGB); Überwachung der Bewährung	75
a) Voraussetzungen	75
b) Berufungsverfahren	76
c) Überwachung der Bewährung	76
5. Der Widerruf der Strafaussetzung (§ 56f StGB)	77
a) Grundsätze	77
b) Die Widerrufsgründe (§ 56f Abs. 1 S. 1 Nr. 1 bis 3 StGB)	77
aa) Neue Straftat (§ 56f Abs. 1 S. 1 Nr. 1 StGB)	77
bb) Verstoß gegen Weisungen (§ 56f Abs. 1 S. 1 Nr. 2 StGB)	80
c) Absehen vom Widerruf infolge weiterer Maßnahmen (§ 56f Abs. 2)	81
aa) Weitere Maßnahmen statt Widerruf (§ 56f Abs. 2 S. 1 Nr. 1 StGB)	81
bb) Verlängerung der Bewährungszeit (§ 56f Abs. 2 S. 1 Nr. 2 StGB)	81
cc) Zeitpunkt der Entscheidungen nach § 56 f StGB	82
6. Straferlass (§ 56g StGB)	83
a) Voraussetzungen des § 56g Abs. 1 StGB	83
b) Wirkung des Straferlasses	83
c) Widerruf des Straferlasses (§ 56g Abs. 2 StGB)	83
7. Verfahrensrechtliche Fragen bei der Strafaussetzung	84
a) Tatsachenfeststellung	84

b) Gerichtshilfe .....	84
c) Urteilsberatung .....	84
d) Urteilsformel .....	84
e) Verfahren bei Widerruf oder bei Maßnahmen nach § 56f Abs. 2 StGB .....	84
<b>F. Geldstrafe neben Freiheitsstrafe (§ 41 StGB) .....</b>	<b>85</b>
I. Zweck der Regelung .....	85
II. Voraussetzungen des § 41 StGB .....	86
III. „Echte“ Geldstrafe .....	87
1. „Echte“ Geldstrafe .....	87
2. Strafzumessung .....	87
3. Vollstreckung .....	88
IV. Einzelheiten und Fehlerquellen .....	88
<b>G. Die Vermögensstrafe (§ 43a StGB) .....</b>	<b>88</b>
<b>H. Einziehung und Unbrauchbarmachung (§§ 73 ff. StGB) .....</b>	<b>89</b>
I. Vorbemerkung .....	89
1. Konzeption des Gesetzgebers .....	89
2. Überblick .....	91
a) Die materiell-rechtlichen Institute .....	91
aa) Abgrenzung von Einziehung und erweiterter Einziehung (jeweils von Taterträgen) .....	91
bb) Einziehung von Tatprodukten, Tatmitteln und Tatobjekten .....	92
cc) Unbrauchbarmachung .....	92
dd) Jugendstrafrecht .....	92
b) Prozessuale Sicherstellung .....	93
II. Einziehung von Taterträgen und deren Wertes .....	93
1. Einziehung von Taterträgen bei Beteiligten (§ 73 StGB) .....	93
a) Voraussetzungen dieser Einziehungsform .....	93
aa) „Etwas“ .....	94
bb) Erlangt .....	95
cc) Durch oder für eine rechtswidrige Tat .....	98
dd) Bruttonprinzip .....	101
ee) Erloschener Anspruch (§ 73e Abs. 1 StGB) .....	101
b) Nutzungen und Surrogate (§ 73 Abs. 2 und 3 StGB) .....	102
2. Einziehung von Taterträgen bei anderen (§ 73b StGB) .....	103
3. Einziehung des Wertes von Taterträgen (§ 73c StGB) .....	105
a) Wert von Taterträgen .....	105
b) Geringfügige Einschränkung des Bruttonprinzips .....	106
c) Erloschener Anspruch (insbesondere § 73e Abs. 1 StGB) .....	108
III. Erweiterte Einziehung von Taterträgen bei Beteiligten (§ 73a StGB) .....	109
1. Zweck der Vorschrift .....	109
2. Voraussetzungen der erweiterten Einziehung (§ 73a StGB) .....	110
IV. Einziehung von Tatprodukten, Tatmitteln und Tatobjekten (§ 74 ff. StGB) .....	111
1. Voraussetzungen der Einziehung bei Beteiligten (§ 74 StGB) .....	112
a) Producta et instrumenta sceleris .....	112
aa) Producta sceleris .....	112
bb) Instrumenta sceleris .....	113
b) Eigentumsverhältnisse .....	115
c) Gegenstand des Verfahrens .....	116
2. Ermessensentscheidung und Grundsatz der Verhältnismäßigkeit (§ 74f StGB) .....	116
3. Einziehung des Wertes von Tatprodukten, Tatmitteln und Tatobjekten bei Beteiligten (§ 74c StGB) .....	119
4. Einziehung von Tatprodukten, Tatmitteln und Tatobjekten bei anderen (§ 74a StGB) .....	120
5. Einziehung von Verkörperungen eines Inhalts und Unbrauchbarmachung (§ 74d StGB) .....	120
V. Verfahrensrechtliche Besonderheiten .....	120
1. Einziehung nur wegen der verfahrensgegenständlichen Tat .....	120

2. Keine Einziehung, soweit nach den §§ 154, 154a StPO verfahren wurde	121
3. Rechte Dritter	121
4. Absehen von der Einziehung (§ 421 StPO)	121
5. Abtrennung des Verfahrens über die Einziehung (§ 422 StPO)	123
6. Hinweispflicht bei in Betracht kommender Einziehungsentscheidung (§ 265 Abs. 2 Nr. 1 StPO)	123
7. Sicherungsverfahren (§§ 413 ff. StPO)	123
8. Selbständiges Verfahren (§§ 76a StGB; 435 ff. StPO)	124
9. Schätzung (§ 73d Abs. 2 StGB)	126
10. Urteilsformel und -gründe	127
a) Formel	127
b) Urteilsgründe	129
11. Nachträgliche Anordnung der Wertersatzeinziehung (§ 76 StGB)	130
12. Wirkung der Einziehung (§ 75 StGB)	130
a) Einziehung des Erlangten	130
b) Einziehung des „Wertersatzes“	131
<b>I. Das Fahrverbot (§ 44 StGB)</b>	131
I. Rechtsnatur	131
II. Voraussetzungen	132
III. Dauer des Fahrverbots	133
IV. Verfahrensfragen	134
1. Hinweis nach § 265 StPO	134
2. Beschränkung des Rechtsmittels – Verschlechterungsverbot	135
3. Vollstreckung mehrerer Fahrverbote	135
<b>Teil 3. Maßregeln der Besserung und Sicherung</b>	137
<b>A. Überblick</b>	137
I. Wesen und Zweck	137
1. Zweispurigkeit	137
2. Gliederung der Vorschriften	138
3. Voraussetzungen	138
II. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	139
1. Bedeutung	139
2. Teilgebote	139
a) Geeignetheit	140
b) Erforderlichkeit	140
c) Übermaßverbot	140
3. Einzelkriterien	141
a) Bedeutung der begangenen Taten	141
b) Bedeutung der zu erwartenden Taten	141
c) Grad der Gefahr	142
4. Gesamtabwägung	143
<b>B. Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus (§ 63 StGB)</b>	144
I. Zweck	144
II. Voraussetzungen	145
1. Anlasstat	145
2. Zustand der Schuldunfähigkeit oder der verminderten Schuldfähigkeit	147
a) Dauer des Zustandes	148
b) Feststellungswahrscheinlichkeit	149
c) Fallgestaltungen	150
3. Symptomatischer Zusammenhang	150
4. Gefährlichkeit infolge des Zustandes	153
a) Erhebliche rechtswidrige Taten	153
b) Symptomatischer Zusammenhang	160
c) Gefahr für die Allgemeinheit	161
d) Gesamtwürdigung/Prognosemaßstab	162
5. Verhältnismäßigkeit	168

III. Rechtsfolgen	171
1. Zwingend	171
2. Bewährung	171
3. Verbindung von Maßregeln/Verhältnis zu §§ 64, 66 StGB	171
4. Mehrfache Anordnung des § 63 StGB	173
5. Vollstreckungsreihenfolge	174
6. Auswirkungen auf die Strafzumessung	174
IV. Verfahrensfragen	176
1. Sachverständigengutachten	176
2. Sicherungsverfahren	177
3. Vollstreckung und Überprüfung	178
<b>C. Unterbringung in einer Entziehungsanstalt (§ 64 StGB)</b>	179
I. Wesen und Zweck	179
II. Voraussetzungen	182
1. Hang zum Rauschmittelmisbrauch	182
a) Berauschende Mittel	182
b) Übermaß	182
c) Hang	183
2. Anlasstat	185
3. Überwiegender symptomatischer Zusammenhang	185
4. Gefährlichkeit	188
5. Erfolgsaussicht	190
6. Verhältnismäßigkeit	198
III. Rechtsfolgen	199
1. Soll-Vorschrift	199
2. Absehen in Ausnahmefällen	199
3. Vollstreckungsreihenfolge/Vorwegvollzug	203
4. Verbindung von Maßregeln/Verhältnis zu §§ 63, 66 StGB	204
5. Auswirkungen auf die Strafzumessung	205
IV. Verfahrensfragen und Vollstreckung	207
<b>D. Unterbringung in der Sicherungsverwahrung (§§ 66, 66a, 66b StGB)</b>	209
I. Zweck	209
II. Entwicklung	209
III. In §§ 66, 66a, 66b StGB vorgesehene Varianten und ihre Voraussetzungen	211
1. § 66 Abs. 1 StGB – Der mehrfach vorbestrafte Täter	211
a) Anlasstat	211
b) Vorverurteilungen	211
c) Vorverbüßung	212
d) Hang	212
e) Gefährlichkeit	214
f) Symptomatischer Zusammenhang	216
g) Verhältnismäßigkeit	217
h) Rechtsfolge	217
i) Auswirkungen auf die Strafzumessung	217
2. § 66 Abs. 2 StGB – Dreifachtäter ohne Vorstrafen	218
3. § 66 Abs. 3 S. 1 StGB – Der einmalig vorbestrafte Täter	220
4. § 66 Abs. 3 S. 2 StGB – Der nicht vorbestrafte Zweifachtäter	220
5. § 66a Abs. 1 StGB – Vorbehalt bei Mehrfachtätern	221
a) Anlasstat	221
b) Zweidelikte	221
c) Hang	222
d) Gefährlichkeit	222
e) Symptomatischer Zusammenhang, Verhältnismäßigkeit	222
f) Rechtsfolgen	222
6. § 66a Abs. 2 StGB – Vorbehalt bei Ersttätern	223
7. § 66b StGB – nachträgliche Sicherungsverwahrung	224
IV. Übergangsrecht	224
V. Verfahrensfragen und Vollstreckung	226



<b>E. Führungsaufsicht (§§ 68–68g StGB)</b>	227
I. Zweck	227
II. Voraussetzungen der gerichtlich angeordneten Führungsaufsicht	228
III. Rechtsfolgen	228
1. Ermessen	228
2. Ausgestaltung	228
<b>F. Das Berufsverbot (§§ 70 ff. StGB)</b>	231
I. Rechtsnatur und Zweck	231
II. Materiell-rechtliche Voraussetzungen für die Anordnung	232
1. Voraussetzungen für die Anordnung eines Berufsverbotes	232
a) Anlasstat	232
b) Berufsbezug der Anlasstat	232
aa) Missbrauch des Berufs oder Gewerbes	232
bb) Grobe Verletzung beruflicher oder gewerblicher Pflichten	233
cc) Tatsächliche Ausübung des Berufs oder Gewerbes	234
c) Gefährlichkeitsprognose	235
2. Verhältnismäßigkeit der Anordnung des Berufsverbotes	236
a) Erforderlichkeit des Berufsverbots	236
b) Umfang des Berufsverbots	237
c) Dauer des Berufsverbots	237
III. Verfahrensrechtliche Gesichtspunkte	238
1. Urteilsfassung	238
2. Vorläufiges Berufsverbot	239
3. Ende des Berufsverbotes	239
<b>G. Die Entziehung der Fahrerlaubnis (§§ 69 ff. StGB)</b>	239
I. Rechtsnatur	239
II. Voraussetzungen	240
1. Anlasstat	240
a) Rechtswidrige Tat	240
b) Bezug zum Straßenverkehr	240
2. Ungeeignetheit zum Führen von Kraftfahrzeugen	241
a) Aus der Tat	241
b) Gesetzliche Regelfälle (§ 69 Abs. 2 StGB)	241
c) Sonstige Fälle	242
d) Gesamtabwägung	243
III. Inhalt der Maßregel	244
1. Entziehung der Fahrerlaubnis	244
2. Bestimmung einer Sperre	245
a) Sperre für neue Fahrerlaubnis	245
b) Dauer der Sperre	245
aa) Zeitlicher Rahmen für die Sperre	245
bb) Konkrete Bemessung der Sperrfrist	246
3. Beschränkung der Sperre auf bestimmte Kraftfahrzeugarten	247
4. Berechnung der Sperrfrist	247
5. Mehrere Sperrfristen	247
6. Vorzeitige Aufhebung der Sperre	247
7. Wiedererteilung der Fahrerlaubnis durch Verwaltungsbehörde	248
<b>Teil 4. Die strafzumessungserheblichen Umstände</b>	249
<b>A. Überblick</b>	249
<b>B. Die Strafzumessungsschuld</b>	249
I. Überblick	249
1. Grundlagenformel in § 46 Abs. 1 StGB	249
2. Zwei Komponenten der Strafzumessungsschuld bei der Tatbestandsverwirklichung	250
3. Folgen der Tat, Vor- und Nachtatverhalten	252
4. Gliederungsschema zur Prüfung der Strafzumessungsschuld	252

II. Einzelne Faktoren .....	253
1. Erfolgsunwert .....	253
a) Tatbestandsmäßige Rechtsgutverletzung .....	253
aa) Quantitative und qualitative Abstufungen .....	253
bb) Mitverursachung – Schadensbeseitigung .....	256
b) Außertatbestandsmäßige Folgen .....	257
aa) Vom Schutzbereich der Norm erfasste Tatfolgen .....	259
bb) Vom Schutzbereich der Norm nicht erfasste Tatfolgen .....	260
c) Mehrere Tatbeteiligte .....	261
2. Handlungsunwert .....	261
a) Psychische Faktoren beim Täter .....	261
aa) Verminderung der Einsichts- oder Steuerungsfähigkeit .....	261
bb) Beweggründe und Ziele .....	262
cc) Die Gesinnung, die aus der Tat spricht .....	264
dd) Der bei der Tat aufgewendete Wille .....	264
b) Das Maß der Pflichtwidrigkeit .....	267
c) Art der Ausführung der Tat .....	269
aa) Tötungs- und Körperverletzungsdelikte .....	270
bb) Andere Delikte .....	271
d) Mehrere Tatbeteiligte .....	272
3. Vor- und Nachtatverhalten .....	272
a) „Vorgeschichte“ der Tat .....	273
aa) Konflikttaten .....	273
bb) Beziehungstaten .....	273
cc) Mit erheblich verminderter Schuld begangene Taten .....	273
b) Sonstiges Verhalten vor der Tat .....	274
aa) Straffreiheit, sonstiges Vorleben .....	274
bb) Frühere Straftaten und frühere Warnungen des Angeklagten. ....	275
c) Nachtatverhalten .....	285
aa) Vernichten von Tatspuren; Beutesicherung; Nachtrunk .....	285
bb) Das Verhalten im Verfahren .....	286
cc) Schadenswiedergutmachung und Täter-Opfer-Ausgleich .....	292
dd) Neue Straftaten .....	295
ee) Stabilisierung der Lebensverhältnisse .....	295
III. Das Doppelverwertungsverbot .....	295
1. Tatbestandsmerkmale .....	296
a) Gesetzliche Tatbestandsmerkmale .....	296
b) Sonstige unrechts- und schuld begründende Merkmale .....	303
2. Strafraumenbestimmende Umstände .....	303
a) Besonders schwere und minder schwere Fälle .....	303
aa) Regelbeispiele der besonders schweren Fälle .....	303
bb) Nicht umschriebene besonders schwere und minder schwere Fälle .....	304
b) Vertypete Milderungsgründe .....	304
3. Der Regelungsgrund .....	305
4. Regelmäßige Tatfolgen oder Verhaltensweisen .....	306
a) Praxisrelevantes Problem .....	306
b) BGHSt 37, 153: Kein normativer Normalfall .....	306
c) Entwicklung seit BGHSt 37, 153 .....	307
<b>C. Gerechter Schuldgleich</b> .....	310
I. Problem .....	310
1. Der Gedanke der Opfergleichheit (Belastungsgleichheit) .....	310
2. Prüfungsschema .....	311
II. Die einzelnen Faktoren .....	311
1. Die Wirkungen der Strafe .....	311
a) Besondere Strafempfindlichkeit .....	312
b) Gesamtschau des Gewichts aller Reaktionen .....	314
aa) Einziehung von Gegenständen .....	315

bb) Kumulative Geldstrafe .....	315
cc) Gesamtstrafe aus Geldstrafe und Freiheitsstrafe .....	316
2. Die Folgen der Tat für den Täter .....	316
a) Absehen von Strafe nach § 60 StGB .....	316
b) Allgemeiner Strafzumessungsgrundsatz .....	318
3. Die Wirkungen des Verfahrens .....	321
a) Grundsatz .....	321
b) Lange Verfahrensdauer: Strafmilderung oder Entschädigung? .....	323
aa) Großer zeitlicher Abstand zwischen Tat und Urteil .....	324
bb) Lange Verfahrensdauer .....	324
cc) Rechtsstaatswidrige (konventionswidrige) Verfahrensdauer (Art. 2 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 20 Abs. 3 GG; Art. 6 MRK) – überlange Untersuchungshaft (Art. 5 MRK) .....	325
c) Übertragung der Vollstreckungslösung auf andere Konstellationen? .....	347
<b>D. Die Prävention .....</b>	<b>348</b>
I. Gesetzliche Regelung .....	348
1. §§ 46, 47, 56, 59 StGB .....	348
2. Konsequenzen .....	349
II. Die Stellungnahme der Literatur und der Rechtsprechung .....	349
1. Die Generalprävention .....	349
2. Die Spezialprävention .....	350
<b>E. Schuld und Prävention bei der Strafzumessung</b>	
– Ausgleich der Strafzwecke – .....	351
I. Problem .....	351
II. Strafzumessungstheorien .....	352
1. Schuldangemessene Strafe ist Obergrenze .....	352
a) Sicherungsgedanke .....	352
b) Würde des Menschen .....	352
2. Unterschreiten der schuldangemessenen Strafe .....	353
a) Stellenwerttheorie .....	353
b) Strafzumessung als sozialer Gestaltungsakt .....	353
c) Lackner, Roxin, Frisch .....	353
d) Spielraumtheorie .....	354
III. Zulässige präventive Überlegungen .....	360
1. Generalprävention .....	360
a) Abschreckung .....	360
aa) Nur im Rahmen des Schuldangemessenen .....	360
bb) Schärfung muss geeignet und erforderlich sein .....	360
b) Integrationsprävention .....	361
aa) Schärfend? .....	362
bb) Mildernd .....	362
2. Spezialprävention .....	370
a) Schärfend .....	370
b) Strafmildernd .....	370
3. Übersicht über die zulässigen präventiven Erwägungen .....	371
<b>F. Der Gedanke der Gleichbehandlung .....</b>	<b>372</b>
I. Der Grundsatz .....	372
II. Mehrere Tatbeteiligte .....	372
III. Strafpraxis anderer Gerichte .....	375
IV. Straftaxen .....	375
<b>Teil 5. Der Vorgang der Strafzumessung .....</b>	<b>377</b>
<b>A. Überblick .....</b>	<b>377</b>
I. Drei Schritte .....	377
1. Erster Schritt: Der gesetzliche Strafrahmen .....	377
a) Kompliziertes System .....	377
b) Gesamtabwägung bei Wertungen .....	377

2. Zweiter Schritt: Die Einordnung der Tat in den Strafraumen	378
3. Dritter Schritt: Präventive Überlegungen	379
II. Reihenfolge der drei Schritte	379
<b>B. Der gesetzliche Strafraumen</b>	380
I. Verschiedene Arten	380
1. Tateinheit	380
2. Gesamtstrafe	380
3. Normalstrafrahmen und Strafraumenverschiebungen	380
a) Besondere gesetzliche Milderungsgründe	381
aa) § 49 Abs. 1 StGB	382
bb) § 49 Abs. 2 StGB	382
b) Besonders schwere und minder schwere Fälle	382
II. Strafraumen bei Tateinheit und Gesetzeskonkurrenz	382
1. Tateinheit	382
a) Strafraumen	382
b) Besonderheiten bei der Strafzumessung bei Tateinheit	384
aa) Tateinheit wirkt regelmäßige strafscharfend	384
bb) Nicht scharfend	384
2. Gesetzeskonkurrenz	385
a) Strafraumen	385
b) Besonderheiten bei der Strafzumessung bei Gesetzeskonkurrenz	385
III. Vertypete Milderungsgründe des Allgemeinen Teils, § 49 Abs. 1 StGB	386
1. Möglichkeiten der Strafraumenbildung	386
2. Der Strafraumen des § 49 Abs. 1 StGB	386
a) Strafraumen	386
b) Kriterien bei fakultativer Strafraumenverschiebung	388
3. Verhältnis der vertypeten Milderungsgründe zum minder schweren oder besonders schweren Fall	390
a) Vertypeter Milderungsgrund und minder schwerer Fall	390
b) Vertypeter Milderungsgrund und besonders schwerer Fall	391
4. Wahl des Strafraumens	391
a) Problem	391
b) Gesamtwürdigung	392
5. Einzelfälle: Fakultative Strafraumenverschiebungen	393
a) Unterlassen (§ 13 Abs. 2 StGB)	393
b) Verbotsirrtum (§ 17 StGB)	395
c) Erheblich verminderte Schuld (§ 21 StGB)	396
aa) Voraussetzungen im Allgemeinen	396
bb) Alkohol	405
cc) Betäubungsmittel	412
dd) Der Affekt	415
ee) Triebanomalien	418
ff) Nicht stoffgebundene Abhängigkeiten	422
gg) Persönlichkeitsstörungen	424
hh) Rechtsfolgen erheblich verminderter Schuld	428
d) Versuch (§ 23 StGB)	434
e) Täter-Opfer-Ausgleich und Schadenswiedergutmachung (§ 46a StGB)	438
aa) § 46a Nr. 1 StGB – Täter-Opfer-Ausgleich	440
bb) § 46a Nr. 2 StGB – Schadenswiedergutmachung	444
cc) Rechtsfolgen	445
f) Hilfe zur Aufklärung oder Verhinderung von schweren Straftaten (§ 46b StGB)	446
aa) Tatbestandliche Voraussetzungen	447
bb) Rechtsfolgenentscheidung	455
cc) Aufklärungs- und Präventionshilfe als allgemeiner Milderungsgrund	457
dd) Überprüfung durch das Revisionsgericht	457
6. Einzelfälle: Zwingende Strafraumenverschiebungen	458
a) Besondere persönliche Merkmale (§ 28 StGB)	458

aa) Gesetzliche Regelung .....	458
bb) Strafbegründende Merkmale (§ 28 Abs. 1 StGB) .....	460
cc) Strafändernde Merkmale (§ 28 Abs. 2 StGB) .....	462
b) Beihilfe (§ 27 StGB) .....	463
aa) Besondere persönliche Merkmale .....	464
bb) Minder schwere und besonders schwere Fälle .....	464
cc) Prüfungsschema .....	465
c) Versuch der Beteiligung, Verbrechensverabredung (§ 30 StGB) .....	466
IV. Besondere Irrtumsfälle und tätige Reue, § 49 Abs. 2 StGB .....	467
1. Anwendungsbereich .....	467
2. Der Strafraumen des § 49 Abs. 2 StGB .....	468
3. Vier Möglichkeiten der Strafraumenbildung .....	468
V. Minder schwere und besonders schwere Fälle .....	468
a) Der Strafraumen der minder schweren Fälle .....	470
b) Voraussetzungen der minder schweren Fälle .....	470
aa) Minder schwere Fälle der Tatbegehung oder der Strafwürdigkeit .....	471
bb) Bundesgerichtshof .....	472
(1) Gesamtabwägung .....	472
(2) Besonderheiten bei vertypen Milderungsgründen .....	474
cc) Maßgebliche Umstände .....	474
(1) Vertypen Milderungsgründe .....	474
(2) Vertypen Milderungsgründe zusammen mit anderen Milderungsgründen .....	474
(3) Allgemeine Milderungsgründe .....	475
(4) Zusammentreffen von Milderungsgründen .....	476
(5) Mehrere Tatbeteiligte .....	478
c) Sonderstrafraumen und Strafzumessung .....	478
aa) Größerer Einfluss präventiver Gesichtspunkte .....	479
bb) Keine einheitlichen Voraussetzungen für minder schwere Fälle .....	480
d) Besonders schwere Fälle .....	480
aa) Nicht umschriebene besonders schwere Fälle .....	480
(1) Anwendungsbereich .....	480
(2) Voraussetzungen .....	480
bb) Zwingende, aber nicht abschließende Beispiele besonders schwerer Fälle ..	481
cc) Durch Regelbeispiele umschriebene besonders schwere Fälle .....	482
(1) Anwendungsbereich .....	482
(2) Voraussetzungen .....	482
dd) Versuch und Teilnahme bei besonders schweren Fällen .....	485
VI. Mehrfache Milderungen – Zusammentreffen von Milderungen und Schärfungen .	485
1. Verbot der Doppelverwertung bei vertypen Milderungsgründen, § 50 StGB .	485
2. Häufung von Milderungsgründen .....	486
3. Zusammentreffen von Schärfungen und Milderungen .....	487
<b>C. Die Strafhöhenbestimmung: „Der Spielraum“ .....</b>	<b>488</b>
I. Maßgebliche Umstände .....	488
1. Strafzumessungsschuld und Schuldgleich .....	488
2. Besonderheiten bei der Strafraumenverschiebung .....	488
3. Besonderheiten bei unbenannten Änderungen .....	489
4. Fehlen von Milderungsgründen .....	489
5. Fehlen von Strafschärfungsgründen .....	490
II. Die Abwägung .....	491
1. Problem .....	491
2. Ausgangspunkt ist der gesetzliche Strafraumen .....	491
3. Kriterien für die Einordnung der Tat in den Strafraumen .....	493
a) Bruns .....	493
b) Mösl und Theune .....	494
c) Pönometrie .....	494
d) Horn .....	494
e) Foth .....	495

f) Der Lösungsansatz des Großen Senats .....	495
g) Das „Gesamtbild“ .....	496
aa) Abwägung der Strafzumessungsschuld .....	496
bb) Abwägung der Folgen der Tat und der Strafe .....	498
<b>D. Vom Spielraum zur Festlegung der Strafe .....</b>	<b>499</b>
I. Strafhöhe .....	499
II. Die Wahl der Strafart .....	499
1. Gesetzliche Vorgabe .....	499
2. Überblick .....	500
a) Freiheitsstrafe bis sechs Monate .....	500
b) Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis ein Jahr .....	500
c) Freiheitsstrafe über ein Jahr .....	500
d) Strafaussetzung zur Bewährung .....	500
<b>Teil 6. Die Gesamtstrafe .....</b>	<b>503</b>
<b>A. Normalfall: Bildung der Gesamtstrafe nach § 53 StGB .....</b>	<b>503</b>
I. Problem .....	503
II. Grundsatz .....	503
1. Mehrere Strafen .....	503
2. Nachträgliche Gesamtstrafenbildung .....	504
III. Die Bildung der Gesamtstrafe .....	504
1. Selbständiger Strafzumessungsvorgang .....	504
2. Strafraumen der Gesamtstrafe .....	504
3. Kriterien für die Bemessung der Gesamtstrafe .....	505
a) Verhältnis der Straftaten zueinander .....	507
b) Persönlichkeit des Täters .....	510
c) Verfahrensdauer .....	510
d) Rechenformel .....	511
e) Sonderfälle .....	511
f) Zusammentreffen von Geldstrafe und Freiheitsstrafe .....	512
4. Nebenstrafen, Nebenfolgen und Maßnahmen .....	514
5. Jugendstrafe .....	514
6. Urteilsformel und Urteilsgründe .....	514
<b>B. Die nachträgliche Gesamtstrafenbildung (§ 55 StGB) .....</b>	<b>514</b>
I. Problem .....	514
II. Voraussetzungen .....	515
1. Tat vor früherer Verurteilung .....	519
2. Rechtskraft der früheren Verurteilung .....	520
3. Frühere Gesamtstrafe .....	521
4. Frühere Strafe darf noch nicht vollständig erledigt sein .....	522
5. Mehrere Vorverurteilungen .....	525
a) Zäsurwirkung von Vorverurteilungen .....	525
aa) Grundsatz .....	525
bb) Härteausgleich in Zäsurfällen .....	526
b) Ausnahme: keine Zäsurwirkung erledigter Vorverurteilungen .....	528
III. Kriterien für die nachträgliche Gesamtstrafenbildung .....	530
1. Grundsatz .....	530
2. Wertungswiderspruch .....	530
3. Strafaussetzung zur Bewährung .....	531
a) Grundsatz: das neue Gericht entscheidet .....	531
b) Anrechnungsprobleme .....	532
aa) Nach Strafaussetzung .....	532
bb) Nach Teilvollstreckung .....	533
4. Nachträgliche Gesamtgeldstrafe bei unterschiedlicher Tagessatzhöhe .....	533
5. Früher verhängte Nebenstrafen, Nebenfolgen und Maßregeln .....	534
IV. Verfahren nach § 460 StPO .....	537
1. Grundsatz: Im Urteil .....	537
2. Voraussetzungen und Kriterien .....	538

3. Verfahren .....	538
4. Bearbeitungsbeispiel .....	538
V. Urteilsformel und Urteilsgründe zur nachträglichen Gesamtstrafenbildung .....	540
<b>Teil 7. Die Feststellung der strafzumessungserheblichen Tatsachen .....</b>	<b>541</b>
<b>A. Grundsätze .....</b>	<b>541</b>
I. Strengbeweis .....	541
1. Beweismittel .....	543
a) Der Angeklagte, Zeugen, frühere Urteile .....	543
b) Gerichtshilfe .....	544
c) Bundeszentralregister und Fahreignungsregister .....	545
d) Strafurteile .....	545
e) Sonstige Urkunden .....	546
2. Aufklärungspflicht .....	546
II. In dubio pro reo .....	547
1. Tatsachen .....	547
2. Prognose .....	549
3. Schätzung .....	549
<b>B. Teilrechtskraft und innerprozessuale Bindungswirkung .....</b>	<b>552</b>
I. Problem .....	552
1. Teilanfechtung und Teilaufhebung – Gesetzliche Regelung .....	552
a) Gesetzliche Regelung .....	553
b) Vertikale und horizontale Teilrechtskraft .....	553
aa) Vertikale Teilrechtskraft .....	553
bb) Horizontale Teilrechtskraft .....	554
c) Beschränkungserklärung .....	554
2. Beispiele zur Teilanfechtung und Teilaufhebung .....	555
3. Gerechtigkeitsprobleme .....	556
4. Problemfelder .....	557
II. Teilanfechtung und Teilaufhebung .....	557
1. Verurteilung wegen mehrerer Taten im prozessrechtlichen Sinne .....	558
2. Verurteilung wegen einer Tat im prozessualen Sinne .....	559
a) Trennbarkeit .....	559
b) Widerspruchsfreiheit .....	561
c) Grenzen der Trennbarkeit .....	563
aa) Teilanfechtung des Schuldspruchs bei mehreren Taten im materiellrechtlichen Sinne innerhalb einer Tat im Sinne des § 264 StPO .....	563
bb) Unteilbarkeit des Schuldspruchs .....	564
cc) Wechselwirkung .....	565
dd) Unzureichende Feststellungen zu in der Denkfolge vorrangigen Entscheidungspunkten .....	566
ee) Angriffe des Beschwerdeführers gegen Erwägungen und Feststellungen in der Denkfolge vorrangiger Punkte .....	567
ff) Enge Verknüpfung zwischen verschiedenen Urteilsteilen, insbesondere zwischen Schuldspruch und Strafzumessung .....	567
gg) Teilanfechtung von Feststellungen .....	568
3. Auslegung .....	570
4. Wirksamkeit der Rechtsmittelbeschränkung .....	572
5. Exkurs: Teilanfechtung innerhalb des Rechtsfolgenausspruchs .....	573
a) Teilanfechtung innerhalb des Strafausspruchs .....	575
b) Besondere Schwere der Schuld (§ 57a StGB) .....	577
c) Maßregeln der Besserung und Sicherung (§§ 61 ff. StGB) .....	578
aa) Entziehung der Fahrerlaubnis (§§ 69, 69a StGB) und Berufsverbot (§ 70 StGB) .....	580
bb) Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus nach § 63 StGB .....	580
d) Unterbringung in einer Entziehungsanstalt nach § 64 StGB .....	586
e) Vorwegvollzug der Maßregel oder Strafe bei Unterbringung nach §§ 63 und 64 StGB .....	590

f) Sicherungsverwahrung (§ 66 StGB), vorbehaltene Sicherungsverwahrung (§ 66a StGB) .....	590
g) Einziehung nach §§ 73 ff., 74 ff. StGB .....	592
h) Kompensation einer rechtsstaatswidrigen Verfahrensverzögerung .....	593
i) Im Ausland erlittene Untersuchungshaft .....	594
III. Teilaufhebung .....	594
1. Grundsatz .....	594
2. Besonderheiten für das Revisionsverfahren .....	595
a) Trennbarkeit .....	595
b) Schuldumfang .....	595
c) Aufhebung von Feststellungen .....	595
d) Formel des Revisionsgerichts .....	599
IV. Innerprozessuale Bindungswirkung .....	600
1. Problem .....	600
2. Vertikale Teilrechtskraft .....	601
a) Verschiedene Taten im Sinne des § 264 StPO .....	601
aa) Ein Angeklagter; mehrere Taten; Feststellungen zu den persönlichen Verhältnissen .....	602
bb) Ein Angeklagter; mehrere Taten; Feststellungen zur Schuldfrage .....	602
cc) Mehrere Angeklagte, beteiligt an derselben Tat, Feststellungen zur Schuldfrage .....	603
b) Sachlich-rechtlich selbständige Straftaten innerhalb eines Prozessgegenstands .....	603
3. Horizontale Teilrechtskraft .....	603
a) Grundsatz .....	603
b) Einzelheiten .....	606
aa) Gesetzliche Merkmale .....	606
bb) Geschichtlicher Vorgang .....	606
cc) Schuldumfang .....	609
dd) Indizien .....	609
ee) Keine Bindung .....	609
ff) Sonderfall Strafrahmenverschiebungen: Erheblich verminderte Schuld und besonders schwere und minder schwere Fälle .....	609
<b>Teil 8. Die Strafzumessung in den Urteilsgründen .....</b>	<b>615</b>
<b>A. Überblick .....</b>	<b>615</b>
I. Tatsachen und ihre Bewertung .....	615
1. Allgemeines .....	615
2. Anforderungen an den Inhalt der Urteilsgründe .....	615
3. Rechtskräftige Urteile .....	615
II. Verfahrensrechtliche Anforderungen .....	616
1. „Bestimmende“ Umstände .....	616
2. Weitere verfahrensrechtliche Begründungspflichten .....	617
a) Regel-Ausnahme-Bestimmungen .....	617
b) Revision .....	617
III. Sachlich-rechtliche Begründungspflicht .....	618
<b>B. Der Aufbau der Begründung der Strafzumessung .....</b>	<b>620</b>
I. Ausgangspunkt .....	620
1. Feststellung von Tatsachen .....	620
2. Beweiswürdigung .....	620
3. Bewertung der Tatsachen .....	621
II. Aufbauschema .....	622
1. Keine feste Regel .....	622
2. Üblicher Urteilsaufbau .....	622
III. Bezugnahmen .....	623
1. Grundsatz: geschlossene Darstellung – keine Bezugnahmen .....	623



2. Ausnahme: Berufungsurteile	623
a) Feststellungen: Bezugnahmen in Grenzen zulässig	623
b) Erwägungen: Bezugnahmen unzulässig	624
3. Teilrechtskraft	624
a) Problem	624
b) Darstellung in den Gründen	624
<b>C. Die persönlichen Verhältnisse des Angeklagten</b>	625
I. Grundsatz	625
II. Das Vorleben des Täters und sein Verhalten nach der Tat	626
1. Die persönliche Entwicklung	626
2. Die berufliche Entwicklung	627
3. Vorstrafen	627
4. Das Verhalten nach der Tat	629
5. Die Auswirkungen des Verfahrens und der Strafe	630
6. Sonderfall: Schuldunfähigkeit oder erheblich verminderte Schuldfähigkeit	630
<b>D. Die strafzumessungserheblichen Umstände der Tatbegehung</b>	631
<b>E. Der Abschnitt „Strafzumessung“ in den Urteilsgründen</b>	632
I. Aufbau	632
1. Bei Aburteilung Tat	632
2. Bei mehreren Taten	633
II. Die Bestimmung des gesetzlichen Strafrahmens	634
1. Idealkonkurrenz	634
2. Vertypte Milderungsgründe	634
a) Zwingende Strafrahmenverschiebung	635
b) Fakultative Strafrahmenverschiebung	635
aa) Grundsatz	635
bb) Verminderte Schuldfähigkeit	635
cc) Täter-Opfer-Ausgleich, Schadenswiedergutmachung	642
3. Besonders schwere und minder schwere Fälle	642
a) Besonders schwere Fälle mit Regelbeispielen	642
b) Besonders schwere Fälle ohne Regelbeispiele	643
c) Minder schwere Fälle	643
4. Mehrfache Milderungen – Zusammentreffen von Milderungen und Schärfungen	644
III. Strafhöhenbestimmung	644
1. Überblick	644
a) Aufbau	644
b) Begründungsumfang	645
2. Schuldangemessene Strafe	646
a) Strafzumessungsschuld	646
b) Gerechter Schuldausgleich	647
3. Präventive Überlegungen	647
IV. Einzelfälle	647
1. Geldstrafe (§ 40 StGB)	647
a) Urteilsformel	647
b) Urteilsgründe	648
2. Verwarnung mit Strafvorbehalt (§§ 59 bis 59c StGB)	649
a) Urteilsformel	649
b) Urteilsgründe	649
3. Kurze Freiheitsstrafe (§ 47 StGB)	649
4. Strafaussetzung zur Bewährung (§ 56 StGB)	650
a) Urteilsformel	650
b) Urteilsgründe	650
5. Gesamtstrafe (§§ 53 ff. StGB)	653
a) Urteilsformel	653
b) Urteilsgründe	654

aa) Allgemeines .....	654
bb) Serientaten .....	656
6. Entziehung der Fahrerlaubnis (§ 69 StGB) .....	657
a) Urteilsformel .....	657
b) Urteilsgründe .....	657
7. Unterbringung (freiheitsentziehende Maßregeln gemäß §§ 61 ff. StGB) .....	657
a) Urteilsformel .....	657
b) Urteilsgründe .....	659
aa) Psychiatrisches Krankenhaus .....	659
bb) Entziehungsanstalt .....	663
cc) Sicherungsverwahrung .....	665
8. Einziehung (§§ 73 ff. StGB) .....	667
a) Urteilsformel .....	667
b) Urteilsgründe .....	667
9. Besondere Schwere der Schuld (§ 57a StGB) .....	668
a) Urteilsformel .....	668
b) Urteilsgründe .....	669
10. Kompensation rechtsstaatswidriger Verfahrensverzögerung .....	671
a) Urteilsformel .....	671
b) Urteilsgründe .....	672
11. Betäubungsmittelstraftaten .....	672
a) Urteilsformel .....	672
b) Urteilsgründe .....	673
<b>Teil 9. Die Revisibilität der Strafzumessung und die Entscheidung des Revisionsgerichts .....</b>	<b>675</b>
<b>A. Strafzumessung ist Rechtsanwendung .....</b>	<b>675</b>
I. Sachlich-rechtliche Vorgaben .....	677
II. Verfahrensrechtliche Vorgaben .....	679
1. Bezeichnung der bestimmenden Umstände im Urteil und besondere Begründungspflichten nach § 267 Abs. 2 und 3 StPO .....	679
2. Die Begründungspflichten nach § 267 Abs. 2 und 3 StPO sind der Sache nach Erörterungspflichten .....	679
<b>B. Prüfungsumfang des Revisionsgerichts .....</b>	<b>680</b>
I. Umfang der Anfechtung .....	680
1. Revisionsanträge .....	681
2. Revisionsbegründung .....	682
II. Verfahrensvoraussetzungen und Verfahrenshindernisse .....	683
1. Prüfung von Amts wegen .....	683
a) Von Amts wegen .....	683
b) Voraussetzung: zulässige Revision .....	683
2. Folge: Einstellung .....	684
3. Teilrechtskraft .....	684
4. Sonderfall: Schwerwiegende Verstöße gegen die Rechtstaatlichkeit des Verfahrens: Verfahrensdauer und Tatprovokation .....	685
III. Inhaltliche Prüfung: Verfahrensrüge und Sachrüge .....	689
1. Abgrenzung der beiden Rügearten .....	689
2. Verfahrensrüge .....	691
a) Keine allgemeine Verfahrensrüge .....	691
b) Zwei Komponenten der Verfahrensrüge .....	691
aa) Bestimmte Behauptung des Verfahrensfehlers .....	691
bb) Vollständiger Vortrag der den Verfahrensfehler begründenden Tatsachen .....	691
cc) Klarheit über den Verfahrensfehler .....	692
c) Verfahrensrüge im Einzelnen .....	693
aa) Absolute Revisionsgründe .....	694
bb) Relative Revisionsgründe .....	695
3. Sachrüge .....	697

4. Beispiele: .....	698
5. Sachrüge im Einzelnen .....	698
a) Strafraumen .....	700
aa) Zwingende Strafraumenverschiebung .....	700
bb) Fakultative Strafraumenverschiebung .....	700
cc) Regelbeispiel .....	701
dd) Konkurrieren von Milderungsgründen oder Erschwerungsgründen ..	701
ee) Abwägungskriterien. ....	701
b) Strafhöhenbemessung .....	701
c) Präventionsentscheidungen .....	702
d) Maßregeln, Nebenstrafen und Nebenfolgen .....	703
e) Anrechnung der Untersuchungshaft .....	703
f) Kompensationsentscheidung bei rechtstaatswidriger (konventionswidriger) Verfahrensverzögerung oder Tatprovokation .....	703
<b>C. Begründetheit der Revision .....</b>	<b>704</b>
I. Rechtsfehler .....	704
1. Fehler des Gerichts .....	704
2. Fehlerarten .....	704
II. Beruhen auf dem Rechtsfehler .....	705
1. Grundsatz .....	705
2. Abgrenzung: Beruhen – Sachentscheidung des Revisionsgerichts .....	707
3. Beruhensprüfung bei den verschiedenen Rechtsfehlern .....	708
a) Verfahrensfehler .....	708
b) Sachlich-rechtliche Fehler .....	713
aa) Strafzumessungsumstände .....	713
bb) Eingriffe des Revisionsgerichts in den Schuldspruch .....	715
III. Nachteiliger Rechtsfehler; „Beschwer“ und Verschlechterungsverbot .....	715
1. Revision des Angeklagten .....	715
a) Verbot der reformatio in peius gilt nur für die Rechtsfolgen .....	715
b) Verbot der reformatio in peius gilt nicht für den Schuldspruch .....	720
2. Revision der Staatsanwaltschaft zu Ungunsten des Angeklagten .....	721
3. Revision des Angeklagten und Revision der Staatsanwaltschaft zu dessen Ungunsten .....	721
<b>D. Die Entscheidung des Revisionsgerichts – Überblick .....</b>	<b>722</b>
I. Einstellungen wegen Verfahrenshindernissen oder aus Gründen der Opportunität .....	722
1. Verfahrenshindernisse .....	722
a) Mehrere Tatbestandsverwirklichungen innerhalb einer Tat im prozessualen Sinne .....	722
b) Mehrere Taten im prozessualen Sinne .....	722
c) Folgen für den Rechtsfolgenausspruch .....	723
2. Opportunität .....	723
a) Grundsatz .....	723
b) Folgen für den Rechtsfolgenausspruch .....	723
II. Verwerfung der Revision oder Aufhebung des angefochtenen Urteils und neue Sachentscheidung .....	724
<b>E. Aufhebung .....</b>	<b>724</b>
I. Grundsatz .....	724
II. Einzelheiten zur Urteilsaufhebung .....	725
1. Rechtsfehler beim Schuldspruch .....	725
a) Schuldspruchänderung .....	725
b) Fehler berührt nur den Schuldumfang .....	726
2. Rechtsfehler beim Rechtsfolgenausspruch .....	727
a) Auswirkungen auf den Schuldspruch .....	727
b) Auswirkungen auf andere Teile des Rechtsfolgenausspruchs .....	727
c) Rechtlich trennbare Teile des Rechtsfolgenausspruchs .....	727
III. Aufhebung von Feststellungen .....	729
1. Grundsatz .....	729

2. Einzelheiten .....	730
a) Grundsatz „größtmöglicher“, „tunlichster“ Aufrechterhaltung .....	730
b) Ausdrückliche Entscheidung zur Aufhebung von Feststellungen .....	730
c) Dem Strafausspruch zugehörige Feststellungen .....	731
d) Begriff der Betroffenheit .....	732
IV. Erstreckung der Aufhebung auf nichtrevidierende Mitverurteilte .....	734
1. Grundsatz .....	734
2. Einzelheiten .....	735
a) Aufhebung .....	735
b) Gesetzesverletzung bei Anwendung des Strafgesetzbuchs .....	735
c) Einzelfälle .....	736
<b>F. Nach Aufhebung: Eigene Sachentscheidung des Revisionsgerichts oder Zurückverweisung .....</b>	<b>738</b>
I. Eigene Sachentscheidung des Revisionsgerichts .....	738
1. § 354 Abs. 1 StPO .....	738
a) Fehler im Bereich der Strafzumessung .....	739
b) Fehler beim Schuldspruch .....	742
2. § 354 Abs. 1a StPO .....	748
a) Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts .....	748
b) Auslegung und Anwendungsbereich der Vorschrift .....	749
aa) Gesetzesverletzung nur bei Zumessung der Rechtsfolgen .....	749
bb) Korrektur im Rahmen des „Angemessenen“ .....	751
cc) Verfahren .....	751
dd) Einzelfälle .....	753
II. Zurückverweisung durch das Revisionsgericht .....	755
1. „Neuer“ Richter .....	755
2. Neues Verfahren .....	755
3. Neue Entscheidung .....	755
a) Verschlechterungsverbot .....	756
b) Kein Widerspruch zum rechtskräftigen Teil der aufgehobenen Entscheidung und zu bindend gewordenen Feststellungen .....	757
<b>Teil 10. Deliktsspezifische Strafzumessungsumstände .....</b>	<b>759</b>
<b>A. Vorbemerkung .....</b>	<b>759</b>
<b>B. Aussagedelikte (§§ 153 ff. StGB) .....</b>	<b>759</b>
I. Strafzumessungsschuld .....	759
1. Erfolgsunwert .....	759
2. Handlungsunwert .....	760
II. Minder schwerer Fall des Meineids .....	761
III. Doppelverwertungsverbot .....	762
IV. Strafhöhen .....	762
<b>C. Verletzung der Unterhaltspflicht (§ 170 StGB) .....</b>	<b>762</b>
I. Strafzumessungsschuld .....	762
1. Erfolgsunwert .....	762
2. Handlungsunwert .....	763
II. Besonderheiten .....	763
<b>D. Sexueller Missbrauch von Kindern (§§ 176 ff. StGB) .....</b>	<b>764</b>
I. Strafzumessungsschuld .....	764
1. Erfolgsunwert .....	764
2. Handlungsunwert .....	765
II. Doppelverwertungsverbot .....	766
III. Qualifikationen (§§ 176c, 176d StGB) .....	767
<b>E. Sexueller Übergriff; sexuelle Nötigung; Vergewaltigung (§ 177 StGB) .....</b>	<b>767</b>
I. Strafzumessungsschuld .....	769
II. Minder schwerer Fall (§ 177 Abs. 9 StGB) .....	772
III. Strafraumen Besonderheiten .....	773

IV. Doppelverwertungsverbot	774
V. Bewährung bei Freiheitsstrafen von über einem Jahr	774
<b>F. Tötungsdelikte (§§ 211 ff. StGB; 6 ff. VStGB)</b>	774
I. Strafzumessungsschuld	775
1. Erfolgsunwert	775
2. Handlungsunwert	776
II. Besonders schwere und minder schwere Fälle	777
1. § 212 Abs. 2 StGB	777
2. § 213 StGB	778
III. Doppelverwertungsverbot	779
IV. Völkerstrafgesetzbuch (§§ 6 ff. VStGB)	780
<b>G. Körperverletzungsdelikte (§§ 223 ff. StGB)</b>	782
I. Strafzumessungsschuld	782
1. Erfolgsunwert	782
2. Handlungsunwert	783
II. Minder schwere Fälle bei den §§ 224 ff. StGB	784
III. Doppelverwertungsverbot	784
IV. Strafzumessungsbeispiele	785
<b>H. Nötigung (§ 240 StGB)</b>	785
I. Strafzumessungsschuld	785
1. Erfolgsunwert	785
2. Handlungsunwert	785
II. Besonders schwerer Fall	786
III. Strafzumessungsbeispiele	786
<b>I. Diebstahl (§§ 242, 243 StGB)</b>	787
I. Strafzumessungsschuld	787
1. Erfolgsunwert	787
2. Handlungsunwert	787
II. Doppelverwertungsverbot	788
III. Diebstahl geringwertiger Sachen (§§ 242, 243 Abs. 2, 248a StGB)	788
IV. Besonders schwerer Fall (§ 243 StGB)	789
V. Qualifikationen	789
VI. Strafzumessungsbeispiele	790
<b>J. Raubdelikte (§§ 249 ff. StGB)</b>	790
I. Strafzumessungsschuld	791
1. Erfolgsunwert	791
2. Handlungsunwert	792
II. Minder schwerer Fall	793
1. § 249 Abs. 2 StGB	793
2. § 250 Abs. 3 StGB	793
III. Doppelverwertungsverbot	794
<b>K. Betrug (§ 263 StGB)</b>	794
I. Strafzumessungsschuld	794
1. Erfolgsunwert	794
2. Handlungsunwert	795
II. Zeitablauf	796
III. Besonders schwerer Fall	797
IV. Strafzumessungsbeispiele	797
<b>L. Untreue (§ 266 StGB)</b>	798
I. Strafzumessungsschuld	799
1. Erfolgsunwert:	799
2. Handlungsunwert:	800
II. Zeitablauf, besonders schwerer Fall, Strafaussetzung zur Bewährung	801
III. Doppelverwertungsverbot	801
IV. Täterschaft und Teilnahme	801

<b>M. Insolvenzstraftaten (§§ 283–283d StGB)</b>	802
I. Strafzumessungsschuld	802
1. Erfolgsunwert	802
2. Handlungsunwert	802
II. Sonstige Umstände	803
<b>N. Vollrausch (§ 323a StGB)</b>	804
<b>O. Bestechungsdelikte (§§ 331 ff. StGB)</b>	805
<b>P. Straßenverkehrsdelikte</b>	807
I. Trunkenheit im Verkehr (§ 316 StGB)	807
1. Ersttäter	807
a) Vorsatz:	807
b) Fahrlässigkeit:	807
2. Wiederholungstäter	807
a) Erste Wiederholungstat	807
b) Zweite Wiederholungstat	808
II. Straßenverkehrsgefährdung bei alkoholbedingter Fahruntauglichkeit (§ 315c Abs. 1 Nr. 1a StGB)	809
1. Vorsatz in Bezug auf die Fahruntauglichkeit:	809
2. Fahrlässigkeit in Bezug auf die Fahruntauglichkeit:	809
3. Wiederholungstäter	809
III. Straßenverkehrsgefährdung durch grob verkehrswidriges und rücksichtsloses Verhalten (§ 315c Abs. 1 Nr. 2 StGB)	810
IV. Straßenverkehrsgefährdung in Tateinheit mit fahrlässiger Körperverletzung (§§ 315c, 229 StGB)	810
V. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (§ 142 StGB)	810
1. Einstellung nach § 153a StPO	810
2. Strafen	811
VI. Fahrlässige Körperverletzung (§§ 229, 230 StGB)	811
1. Leichtes Verschulden, leichte Verletzungen	811
2. Mittleres Verschulden, mittelschwere Folgen	811
3. Schweres Verschulden, schwere Folgen	811
VII. Fahrlässige Tötung (§ 222 StGB)	812
1. Tateinheit mit § 315c Abs. 1 Nr. 1a StGB (alkoholbedingte Fahruntüchtigkeit):	812
2. Schweres Verschulden:	812
3. Leichtes Verschulden:	812
VIII. Fahren ohne Fahrerlaubnis (§§ 2, 21 StVG)	813
1. Ausländer mit nicht umgeschriebenen Führerschein:	813
2. Deutsche und Ausländer, die nicht unter 1. fallen:	813
a) einmalige Fahrt	813
b) Wiederholungstäter:	813
c) Fahren innerhalb einer Sperrfrist oder bei beschlagnahmtem oder sonst sichergestelltem Führerschein	813
IX. Verstöße gegen §§ 1 und 6 Pflichtversicherungsgesetz	813
X. Vorsätzliche Körperverletzung (§ 223 StGB)	813
XI. Beleidigung (§ 185 StGB)	813
XII. Nötigung (§ 240 StGB)	814
XIII. Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr (§ 315b StGB)	814
<b>Q. Betäubungsmittelstraftaten</b>	814
I. Mengenbegriffe des BtMG	815
1. Geringe Menge	815
2. Mittelwert	817
3. Nicht geringe Menge	817
II. § 29 BtMG: Handelreiben und die Regelbeispiele für besonders schwere Fälle	825
1. Handelreiben	825
2. Besonders schwere Fälle	827

III. Die Verbrechenstatbestände in §§ 29a, 30 und in 30a BtMG	828
1. Die Tatbestände	828
a) Bande (§§ 30 Abs. 1 Nr. 1; 30a Abs. 1 BtMG)	828
b) Bewaffnet (§ 30a Abs. 2 Nr. 2 BtMG)	829
2. Minder schwere Fälle	832
IV. § 31 BtMG	835
1. Aufklärungshilfe und tätige Reue	835
2. Voraussetzungen der Aufklärungshilfe nach § 31 Nr. 1 BtMG	836
a) Aufklärungserfolg	836
aa) Die Tat im Sinne des § 31 BtMG	836
bb) Aufklärung	838
b) Aufklärungspflicht des Tatgerichts	840
c) Zeitgrenzen/Präklusion	841
3. Rechtsfolgen	841
4. Fehlgeschlagene Aufklärungshilfe	843
V. Erheblich verminderte Schuld	844
VI. Strafzumessungsschuld	845
1. Erfolgsunwert	845
2. Handlungsunwert	849
3. Unzulässige Strafzumessungserwägungen	852
a) Doppelverwertung von Tatbestandsmerkmalen	852
b) Strafschärfende Verwertung des Regelungszwecks	854
c) Strafschärfende Verwertung des Fehlens von Milderungsgründen	854
d) Sonstige logische Fehler	854
e) Zulässige Gesichtspunkte	855
VII. Strafaussetzung zur Bewährung oder Maßnahmen nach §§ 35 ff. BtMG	855
1. §§ 56 ff. StGB	855
a) Prognose	855
b) Die Verteidigung der Rechtsordnung	855
c) Besondere Umstände bei Strafaussetzung bei Freiheitsstrafen von über einem Jahr bis zu zwei Jahren	856
d) Weisung: Therapie	856
2. §§ 35 ff. BtMG	856
VIII. Unterbringung	857
IX. Einziehung (§§ 73 ff. StGB, 33 BtMG)	858
1. Einziehung von Taterträgen	858
2. Einziehung des Wertes von Taterträgen gemäß § 73c StGB	860
3. Erweiterte Einziehung von Taterträgen gemäß § 73a StGB	860
4. Einziehung von Tatprodukten, Tatmitteln und Tatobjekten (§ 74 StGB) sowie §§ 74a, 74c StGB	861
X. Entziehung der Fahrerlaubnis (§§ 69, 69a StGB)	862
<b>R. Steuerhinterziehung</b>	863
I. Strafzumessungsschuld	865
1. Erfolgsunwert	865
2. Handlungsunwert:	869
II. Zeitablauf; sonstige allgemeine Gerechtigkeitsgesichtspunkte	872
III. Besonders schwerer Fall der Steuerhinterziehung nach § 370 Abs. 3 AO	873
1. Allgemeines	874
2. Regelbeispiele	874
a) § 370 Abs. 3 Nr. 1 AO: Verkürzung von Steuern in großem Ausmaß	874
b) § 370 Abs. 3 Nr. 2 AO: Missbrauch seiner Befugnisse oder seiner Stellung als Amtsträger durch den Täter	876
c) § 370 Abs. 3 Nr. 3 AO: Ausnutzung der Mithilfe eines Amtsträgers	876
d) § 370 Abs. 3 Nr. 4 AO: fortgesetzte Steuerverkürzung unter Verwendung nachgemachter oder verfälschter Belege	876
e) § 370 Abs. 3 Nr. 5 AO: Bande	877
3. § 370 Abs. 3 AO: nicht umschriebener besonders schwerer Fall	878
IV. Doppelverwertungsverbot	878

V. Geld- oder Freiheitsstrafe .....	878
VI. Bewährung .....	879
VII. Einziehung .....	880
VIII. Aus einem nicht veröffentlichten Erlass (Verfügung) einer Oberfinanzdirektion (OFD) zur Strafzumessung bei Steuerstraftaten und zur Bemessung der Geldbuße bei Steuerordnungswidrigkeiten .....	880
IX. Strafmaßtabellen und Straftaxen .....	882
<b>Teil 11. Die Jugendstrafe .....</b>	<b>885</b>
<b>A. Kriminalpolitik und verfassungsrechtliche Grundlagen .....</b>	<b>885</b>
I. Kriminalpolitische Implikationen .....	885
II. Legitimation der Jugendstrafe .....	886
1. Jugendstrafe im System der jugendstrafrechtlichen Sanktionen .....	887
2. Jugendstrafe im verfassungsrechtlichen Kontext .....	887
3. Einfach-rechtliche Grenzen der Jugendstrafe .....	889
<b>B. Das Instrumentarium jugendstrafrechtlicher Sanktionen .....</b>	<b>889</b>
I. Anwendbarkeit des Jugendstrafrechts .....	889
1. Jugendliche .....	890
2. Heranwachsende .....	890
3. Straftaten in verschiedenen Altersstufen .....	891
II. Die Erziehungsmaßregeln .....	892
III. Die Zuchtmittel .....	893
1. Verwarnung .....	893
2. Auflagen .....	893
3. Arrest .....	894
IV. Die Jugendstrafe .....	895
1. Allgemeines .....	895
2. Die Anordnungsvoraussetzungen der Jugendstrafe .....	895
a) Schädliche Neigungen .....	895
aa) Vor der Tat .....	896
bb) Und im Urteilszeitpunkt .....	898
b) Schwere der Schuld .....	899
aa) Erziehungsbedarf als notwendiges Kriterium der Schuldschwere? ...	900
bb) Schwere des Tatunrechts .....	902
3. Aussetzung der Vollstreckung einer Jugendstrafe zur Bewährung (§ 21 JGG) .	905
V. Die Anordnung von Maßnahmen .....	906
1. Maßregeln der Besserung und Sicherung .....	906
2. Einziehung .....	908
<b>C. Die Zumessung der Jugendstrafe .....</b>	<b>908</b>
I. Strafraumen .....	908
II. Kriterien der Strafzumessung .....	909
1. Feststellung des Erziehungsbedarfs .....	910
2. Jugendspezifische Bestimmung der Tatschuld .....	911
a) Ausgangspunkt: Der hypothetische Blick ins Erwachsenenstrafrecht ...	911
b) Wechselwirkung zwischen Tatschuld und Erziehungsgedanke .....	913
c) Erfordernis einer Gesamtabwägung und Höhe der Jugendstrafe .....	914
III. Kompensationsentscheidungen .....	915
<b>D. Die einheitliche Jugendstrafe .....</b>	<b>916</b>
I. Die Besonderheiten bei Tatmehrheit .....	916
II. Verschiedene Urteilszeitpunkte .....	916
1. Keine Erledigung .....	917
2. Anrechnungen .....	917
3. Einheitliche Entscheidung .....	918
III. Absehen von der Einbeziehung .....	919
<b>E. Die Revisibilität der jugendstrafrechtlichen Rechtsfolgenentscheidung .....</b>	<b>920</b>
<b>Sachregister .....</b>	<b>923</b>